SPRECHEN SIE, DENN IHR DIENER HÖRT 1 SAMUEL 3:9, DER PROPHET SAMUEL

IN KÜRZE PASSAGE 1. Samuel 1:1–25:1 THEMA Gehorsam gegenüber Gott EINSTELLUNG C. 1150 v. Chr. Die Stiftshütte, die sich zu Beginn von Samuels Geschichte in Shiloh befindet, wurde dann in Samuels Heimatstadt Rama verlegt. SCHLÜSSELFIGUREN Samuel beginnt als Elis Wunderkind in der Stiftshütte und wird schnell zum Sprachrohr Gottes für die Israeliten. Eli Priester in der Stiftshütte, von den Israeliten als Richter anerkannt. Elis zwei Söhne sind bekannte Unruhestifter. Saul Israels erster König, der sich von Gottes Wegen abwendet. David Israels zweiter König, dessen Vermächtnis als größter nationaler Führer Israels bis heute erhalten bleibt.

Fast 300 Jahre lang wurden die Stämme Israels locker von einer Reihe von Anführern regiert, die „Richter" genannt wurden und von Gott gesandt wurden. Es war eine chaotische Zeit gewesen, da die Israeliten immer wieder in Auseinandersetzungen mit den anderen Clans gerieten, die um die Kontrolle in der Region wetteiferten. Immer wieder hatte Gott einen Richter eingesetzt, um die Ordnung wiederherzustellen und militärischen Erfolg zu bringen. Zu Lebzeiten Samuels änderte sich diese turbulente Situation. Samuel war kein bloßer Zuschauer dieses großen Übergangs; er war Gottes Prophet, dem man anvertraute die Botschaften und Handlungen, die zum größten König führen würden, den Israel je kannte: König David.

Gott antwortet Hanna Schon vor seiner Geburt wird Samuel in Gottes Dienst verheißen. Sein Vater Elkana hat zwei Frauen, Hanna und Peninna. Während Peninnah viele Kinder zur Welt gebracht hat, hat Hannah, seine Lieblingsfrau, keine, was ihr große Sorgen bereitet. Jedes Jahr, wenn die Familie nach Shiloh geht, wo die Bundeslade und die Stiftshütte aufbewahrt werden, fleht Hannah zu Gott um Hilfe dass sie ein Kind zur Welt bringt. Ein Jahr lang betet Hannah mit großer Inbrunst und weinend und schwört, dass sie das Kind dem Dienst Gottes widmen wird, wenn Gott ihr Gebet erhört. Der Priester Eli bemerkt, wie Hannah betet, als er im Eingang des Heiligtums steht. Als sie ihm erzählt, dass sie wegen ihrer „großen Angst und Trauer" gebetet hat, segnet Eli sie: „Gehe hin in Frieden, und möge der Gott Israels dir gewähren, was du von ihm erbeten hast" (1. Samuel 1). Gott erhört Hannas Gebet, und als sie einen Sohn zur Welt bringt, nennt sie ihn Samuel – „von Gott gehört". Als Samuel etwa vier Jahre alt ist, bringt ihn Hanna zurück zum Priester Eli nach Shiloh und übergibt ihn, wie sie es versprochen hat, dem Dienst Gottes. Sie verlässt ihn, um von Eli erzogen und trainiert zu werden.

View attachment 8251

Elkanah und seine Frauen Hannah (links) und Penninah (rechts), dargestellt in einer Miniatur aus einem illustrierten Manuskript, das etwa 1467 in Utrecht angefertigt wurde.

See also: David and Goliath 116–17 ■ The Wisdom of Solomon 120–23 ■ The Suffering Servant 154–55 ■ The Prophet Jeremiah 156–59 ■ The Prophet Ezekiel 162–63 ■ The Prophet Micah 168–71
Siehe auch: David und Goliath 116–17 ■ Die Weisheit Salomos 120–23 ■ Der leidende Diener 154–55 ■ Der Prophet Jeremia 156–59 ■ Der Prophet Hesekiel 162–63 ■ Der Prophet Micha 168–71

Geschichte der Bücher Samuel Samuel ist in zwei Bücher aufgeteilt und erzählt die Geschichte der Israeliten vom Ende der Ära der Richter bis zu den letzten Tagen der Herrschaft König Davids. Obwohl Samuel 1 und 2 beide seinen Namen tragen, erscheint der Prophet nur in den ersten 16 Kapiteln von 1 Samuel als Schlüsselfigur. Nachdem Samuel Saul zum König gesalbt hat, nimmt Sauls Geschichte den Rest von 1 Samuel auf. Die einzigen nachfolgenden Erwähnungen von Samuel erfolgen vor seinem Tod in 1. Samuel 25:1 und als Geist, der von einem Medium im Auftrag des Königs herbeigerufen wurde Saul in 1. Samuel 28. Davids Herrschaft erstreckt sich über das gesamte 2. Samuel und setzt sich in 1. Könige fort. In der ursprünglichen hebräischen Bibel waren 1. und 2. Samuel ein Buch, das jedoch aufgrund der Länge des Buches in der griechischen und lateinischen Version in zwei Teile geteilt wurde. Es ist wahrscheinlich, dass der Bericht zur Zeit der späteren Könige Israels, nach etwa 600 v. Chr., aus verschiedenen Quellen zusammengestellt wurde, um die Herrscher Israels daran zu erinnern, dass sie Gott treu bleiben müssen, wenn sie gut regieren wollen.

Samuel und Eli Die ersten Verse von Samuels Geschichte beschreiben, wie er sowohl an Ansehen als auch an Gunst bei Gott und seinem Volk zunimmt. Samuels vorbildliches Verhalten steht in deutlichem Kontrast zu dem von Elis eigenen Söhnen, die die Opfergaben stehlen, die Gläubige Gott in Silo bringen. Gott plant, Samuel zu gebrauchen, um die alte Führung von Eli und seinen Söhnen zu beenden und eine neue Periode der Hingabe an Gott einzuleiten. Eines Nachts, als Samuel in der Stiftshütte schläft, wird er von einer Stimme geweckt, die seinen Namen ruft. Ich denke, es muss Samuel war Eli gewesen, rennt zu Elis Bett, bereit, seinem Herrn zu dienen, aber Eli sagt, er habe nicht gerufen. Zurück im Bett hört Samuel, wie sein Name erneut gerufen wird, und rennt erneut zu Eli. Ein zweites Mal schickt Eli ihn zurück ins Bett; er hatte nicht angerufen. Nachdem ein dritter Anruf Samuel an Elis Bett gerufen hat, erkennt Eli, dass die Stimme, die Samuel hört, von Gott stammen muss. Er weist Samuel an, mit den Worten „Sprich, Herr, denn dein Diener hört zu" zu antworten, wenn die Stimme erneut ruft. Samuels Leben hatte damit begonnen, dass Gott auf Hannahs Ruf nach einem Kind reagierte; Jetzt beruft Gott dieses Kind, ein Prophet zu werden. Als Gott erneut ruft, antwortet Samuel genau so, wie Eli es geraten hat.

> “ Der Herr war bei Samuel, als er aufwuchs … Ganz Israel von Dan bis Beerscheba erkannte, dass Samuel als Prophet des Herrn bezeugt war. 1. Samuel 3:19–20

Elis Herrschaft endet. Gott sagt Samuel, dass die Zeit für Eli und seine Söhne, die Führung zu übernehmen, zu Ende geht. Tatsächlich werden beim nächsten Zusammenstoß mit den Philistern Elis Söhne Hophni und Pinehas getötet, ebenso wie die Bundeslade, die die Israeliten als Symbol mit auf das Schlachtfeld genommen hatten der Gegenwart und des Schutzes Gottes wird von den

Philistern gefangen genommen. Als der alternde Eli von diesen Katastrophen erfährt, fällt er von seinem Stuhl, bricht sich das Genick und stirbt. Zu diesem Zeitpunkt erkennen die Israeliten Samuel nicht nur als Elis Nachfolger an, sondern als jemanden, der noch wichtiger ist – einen Propheten, durch den Gott zu sprach. ❯❯ die Israeliten (1. Samuel 3:19–21). Nach der Eroberung der Bundeslade kommen die Menschen in großer Bedrängnis zu Samuel, da sie nach einer Lösung suchen. Samuel fordert die Menschen auf, die Götzen, die sie verehren, loszuwerden und zur wahren Anbetung Gottes zurückzukehren. Das Volk hört auf Samuel, und als die Israeliten das nächste Mal im Kampf gegen die Philister antreten, sind die Israeliten siegreich. Samuel wird als Israels neuer „Richter" gefeiert, von dem das Volk Führung erwartet. Doch während Samuel als Prophet und Richter anerkannt wird, erweisen sich seine Söhne Joel und Abijah, genau wie die Söhne Elis, als gottlos und ungeeignet, das auserwählte Volk Gottes zu führen.

View attachment 8252

Auf dieser Illustration aus dem 19. Jahrhundert befragt Eli Samuel nach einer der Visionen des Jungen. Die meisten Darstellungen der beiden betonen Samuels Jugend und Vision im Gegensatz zum blinden und älteren Eli.

Samuel, der Königsmacher Als Samuel älter wird, kommen die Stammesführer Israels zu ihm und bitten ihn, einen König zu ernennen, der sie führen soll, anstatt die Führungsrolle an seine Söhne weiterzugeben, die sie als schwach ansehen. Samuel ist mit der Bitte unzufrieden. Als er jedoch mit Gott spricht, sagt er Samuel, er solle auf das Volk hören und sagen: „Sie haben nicht dich verstoßen, sondern mich als ihren König." (8:7) Wenn die Israeliten so sein wollen Alle anderen Nationen, Er ist bereit, sie es versuchen zu lassen. Samuel gibt dem Volk Gottes Antwort weiter und warnt es feierlich, dass ein König kein Ersatz dafür ist, Gott zu folgen, aber sie bleiben hartnäckig. Samuel ernennt Saul zum ersten König Israels, doch Sauls Zeit der Gunst ist nur von kurzer Dauer. Kaum hat Samuel die Führung Israels an König Saul übergeben, missachtet Saul die Gebote Gottes, und Samuel kommt mit einer Zurechtweisung zu ihm: genau wie Eli und Samuel selbst, Sauls eigener Sohn, würde nach seinem Tod nicht Herrscher werden. Samuels letzte und größte Tat als Prophet Gottes besteht darin, einen neuen König zu salben, einen „Mann nach Gottes Herzen" (1. Samuel 13,14). Dieser neue König ist David, der jüngste Sohn eines Schafzüchters.

View attachment 8253

Samuel salbt Saul zum ersten König Israels, indem er in diesem undatierten Stich Öl über Sauls Kopf gießt. Das in 1. Samuel 10:1 beschriebene Ritual markierte den Empfang des Geistes Gottes durch Saul.

View attachment 8254

Samuel ist in dieser Übergangszeit für die Israeliten eine zentrale Figur. Er hat die einzigartige Stellung, der letzte Richter Israels und der erste Prophet Israels zu sein. Als Prophet Gottes ist er in erster Linie ein geistlicher Führer, und während seines gesamten Wirkens muss er die Israeliten immer wieder zur wahren Anbetung Gottes zurückrufen.

Gottes Sprachrohr Die Rolle des Propheten wird in der Geschichte der Israeliten an Bedeutung gewinnen, da sie nun eine königliche Linie haben. Wie Samuel es selbst getan hat, werden die Propheten für Gott direkt zum Volk sprechen und manchmal sogar Gerichtsbotschaften über die Könige überbringen. Obwohl die Israeliten nun „wie die anderen Nationen" mit einer königlichen Linie waren, erinnern Propheten die Menschen daran, dass sie sich immer noch von diesen anderen Nationen unterscheiden: Sie sind die Geschätzten Besitz Gottes, der sie aus der Sklaverei in Ägypten gerettet und in das Gelobte Land geführt hatte. Samuel ist Gottes Sprachrohr. Allerdings zeigt er seit seiner Geburt und in seinen frühen Jahren auch, wie wichtig es ist, auf Gottes Stimme zu hören und sie zu erkennen. In der Bibel wird Gottes Stimme oft ignoriert oder missverstanden, und die Unfähigkeit der Israeliten, den Gesetzen, die Moses auf dem Berg Sinai gegeben wurde, treu zu bleiben, ist ein ständiges Thema. Wenn dies geschieht, durchleben sie unweigerlich schwierige Zeiten. Wenn Gottes Worte erkannt und befolgt werden, segnet Gott die Menschen. Die Worte Gottes nach Israel zu bringen, wird nie eine leichte Aufgabe sein, da Gott sein Volk oft auffordert, die Richtung seines Lebens zu ändern. Samuel stellt die Rolle des Propheten als jemanden dar, der auf Gott hört und das sagt, was er hört, ohne Rücksicht auf die Konsequenzen für ihn selbst. ■

Von der Theokratie zur Monarchie Zu Beginn von Samuels Geschichte könnte man Israel zu Recht als „Theokratie" bezeichnen, was bedeutet, dass es eine von Gott (theos) regierte Stammesfamilie (cratos) war. Gott hatte die Israeliten aus Ägypten geführt und ihnen Gesetze gegeben, nach denen sie leben konnten. Wann immer sie sein Eingreifen brauchten, erweckte Gott eine Autorität oder einen „Richter", um sie zu vereinen. Theoretisch bedeutete dies, dass die Menschen Gott immer noch als ihren König betrachteten. Zur Zeit Samuels wünschten sich viele Israeliten eine stabilere Führung und baten um einen König, der sie führen sollte. Allerdings hatten sie unter einer Monarchie immer noch mit Problemen zu kämpfen – einige Könige führten sie gut (wie David), während andere sie in die Irre führten (wie Ahab).

Revision #1
Created 19 October 2025 19:10:39 by investigatione
Updated 19 October 2025 19:10:51 by investigatione